



2/2017

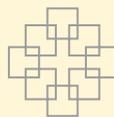
mitten drin!

Leben in der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa



60 Jahre Ev. Kirche Traisa 1957-2017

HAUS





An unserer Kirche wurde in 60 Jahren immer weitergebaut. Mehr über die Entstehung lesen Sie ab S. 8.



IMPULS 4–5

GEDANKEN ZUM THEMA

„Haus“ 6–7
Eine Kirche entsteht 8–11

RÜCKBLICK

60 Jahre lebendige Steine 12–17
Zum Altarbild der Evangelischen Kirche zu Traisa 18–19

ERINNERUNGEN

Andreas Klein 20
F. Dreißigacker 21
Stephanie Stenzel 22

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Seniorentreff Traisa 23
Gottesdienste 24–25

GRUPPEN HEUTE

Unsere Kreise und Gruppen 26–32

AUS DER REDAKTION

Herzlichen Dank! 33

RÜCKBLICK

Konfirmanden 2017 34
Mühlengottesdienst mit Tauffest 35
Ausflug des Seniorentreffs nach Mespelbrunn 35

KINDER UND JUGEND

Abschlussaktion der Vorschulkinder 36
Kinderbibelwoche 37

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen 42
Beerdigungen 43

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

44–45

IMPRESSUM

46

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

47



Komm, bau ein Haus

Als ich ein kleiner Junge war, bin ich sonntags oft in den Kindergottesdienst gegangen. Zum Anfang wurden immer Lieder gesungen und eines unserer beliebtesten Lieder in den 80er Jahren war „Komm bau ein Haus“
 Kennen Sie das auch? Sie können es im Gesangbuch finden unter der Nummer 589 oder im Internet auf youtube, da kann man das Lied sogar mitsingen. Aber Vorsicht, es ist ein Ohrwurm.

Der Refrain lautet:

Refr.: Komm, bau ein Haus, das uns be-schützt,
 pflanz ei-nen Baum, der Schat-ten wirft,
 und be-schrei-be den Him-mel, der uns blüht,
 und be-schrei-be den Him-mel, der uns blüht. *Fine*

Ich fand das immer sehr schön. Es hatte etwas Beruhigendes und Friedvolles, die Vorstellung, dass es da dieses Haus gibt, an dem viele Leute mitbauen. In den Strophen werden dann noch Menschen und Tiere eingeladen, um dort zu verweilen. Dort geht es allen gut.

Schon immer ist es das Bedürfnis von Menschen gewesen, sich an Orten niederzulassen, wo man gut sein kann. Das gilt auch für den Glauben.

Ein Haus, um Gottes Gegenwart zu feiern, das wollen die Israeliten und bauen Gott einen Tempel.

Als die Jünger sehen, wie Jesus auf einem hohen Berg im himmlischen Licht leuchtet, da wollen sie dort bleiben und Hütten bauen (Markus 9,5).

Der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus trieb auch die Menschen der evangelischen Kirchengemeinde in Traisa viele Jahre lang um. Es galt, einige Widrigkeiten zu überwinden, doch im Jahr 1956 konnte der Grundstein gelegt und am 1. Advent 1957 feierlich mit einem Gottesdienst die Einweihung begangen werden. Und deshalb feiern wir auch mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs den 60. Geburtstag unserer Kirche.

Damals war das Ziel, endlich ein richtiges Haus, ein „Zuhause“, für die Gottesdienste und das Gemeindeleben zu haben. Zuvor hatte man sich in einem kleinen Saal des Rathauses treffen können, bevor dies den Nationalsozialisten nicht mehr passte. Dank Gastwirt Philipp Walter durften die Gottesdienste dann im benachbarten Tanzsaal abgehalten werden. Die Sehnsucht nach einem eigenen Gebäude wurde jedoch immer größer und in den Aufbaujahren nach dem Zweiten Weltkrieg konnte der Traum verwirklicht werden.

60 Jahre hat das Gebäude nun schon erlebt. Es vermittelt ein Gefühl von Heimat für viele Menschen in Traisa und Trautheim. Hier wurde und wird der Glaube ge-



lebt. Erinnerungen an Taufen und Hochzeiten sind in diesen Mauern gebündelt, genauso wie an Predigten und Konzerte.

„Komm, bau ein Haus“ – als dieses Lied geschrieben wurde, 1977, feierte die Kirche in Traisa gerade ihren 20. Geburtstag. Und es wurde weitergebaut, am Gemeindehaus, am Kindergarten. Alles ist mehr zusammengewachsen.

Hoffentlich gelingt uns das nicht nur mit den Steinen der Mauern, sondern auch mit uns selbst. Dass wir selbst zusammengewachsen. Wir sind Teil einer Geschichte

von Menschen, die immer weiter bauen. Deshalb sollen wir nicht nur staunen und ehren, was andere vor uns getan haben, sondern selbst überlegen, was uns wichtig ist und was wir heute brauchen, damit der Glaube an Christus in der Welt Gestalt gewinnt.

Darum feiern wir und hoffen, dass wir gemeinsam weiter daran mitbauen können.

Herzlichst, Ihr
Markus Sauerwein, Pfarrer

„Haus“

Haus, klar, wir alle wissen, was ein Haus ist, aber was ist z.B. das allgemeinste Merkmal? In einem Lexikon von 1949 (Der neue Herder von A-Z) heißt es:

„Haus, künstliches Bauwerk im Freien (im Gegensatz zur Höhle) für die Unterbringung von Menschen (Wohnhaus) oder Geräten (Lagerhaus, Speicher, Scheune), für die Verrichtung von Arbeiten (Geschäftshaus, Laden, Fabrik), zu Gemeinschaftszwecken (Versammlungshaus, Theater) und kultischen Anliegen (Gotteshaus, Kirche, Tempel); zum Schutz gegen Witterung, zur Absonderung vom allgemeinen Verkehr und zur Sicherung gegen feindliche Einflüsse. Alle genannten Hausarten sind ursprünglich aus dem Wohnhaus hervorgegangen und lassen sich auf dessen Grundform zurückführen. In allen Kulturen bildet das Wohnhaus die Lebensgrundlage, besonders durch seine Bedeutung für das Familien- und Gemeinschaftsleben.“

In der Bibel bedeutet das hebräische Wort „bajit“ sowohl ein Haus als Gebäude als auch die darin lebende Gemeinschaft. Siehe z.B. „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“ (Josua 24, Vers 15). „Und er glaubte mit seinem ganzen Hause“ (Johannes 4, Vers 53).

Haus, dabei denke ich auch immer an ein Erlebnis 1945 als Flüchtlingskind in Dänemark. Im März 1945, als wir Kopenhagen

erreichten, war noch Krieg. Deutsche Soldaten waren noch in Dänemark. Das Haus, in dem wir mit vielen anderen Menschen einquartiert wurden, war einer dänischen Familie weggenommen worden. Eine Frau kam gelegentlich am Haus vorbei und rief: „Das ist min Hus, und sie müssen alle raus!“. Wir Kinder verstanden das nicht. Wir verstanden ja auch nicht wirklich, warum wir nicht mehr in unserer Wohnung in Hinterpommern waren. Ja, nach der Kapitulation im Mai 1945 mussten wir das Haus verlassen und wurden „umgesiedelt“ - das mehrmals. So lebten wir einige Monate in einem Schloss, das der Besitzer für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt hatte. Es war ein schönes Gebäude mit einem schönen Park, aber nicht dafür geeignet, dass 250 Personen es bevölkerten. Auch Barackenlager lernten wir kennen. Das Schützende des Hauses, an das wir uns immer gerade gewöhnt hatten, mussten wir oft aufgeben.

Gertrud Weißer

Wissen Sie,

- in wie viel verschiedenen Häusern Sie bis jetzt lebten, so richtig mit Anmeldung bei der Meldebehörde,
- in wie vielen Häusern Sie Freunde, Verwandte und Bekannte besuchten,
- wie viele Schulen Sie besuchten,
- wie viele Kirchen Sie besichtigten,
- in wie vielen Kirchen Sie an Gottesdiensten teilnahmen,
- in wie vielen Museen Sie Ausstellungen besuchten,
- in wie vielen Krankenhäusern Sie behandelt wurden oder Bekannte besuchten?

Sicher können Sie die Fragereihe noch fortsetzen. Ich stellte fest, dass das Wort „Haus“ viele Anregungen bietet.



Eine Kirche entsteht



Heute erscheint es uns vielleicht selbstverständlich zu sein, daß die evangelische Kirchengemeinde in Traisa ihre eigene Kirche hat. Aber das war nicht immer so. Und der Weg dahin war lang und manchmal auch schwierig. Gertrud Weißer hat die wichtigsten Meilensteine¹⁾ zusammengestellt:

- Von altersher gehörte Traisa als Filiale zu Nieder-Ramstadt
- 1872 Erhielt Traisa seinen eigenen Friedhof (= vor 145 Jahren)
Anm.: „...darf man feststellen, dass der eigene Friedhof... ..eine Rolle spielte auf dem Weg zur Abtrennung Traisas vom alten Kirchspiel...“ (aus: Dehnert, Karl – 25 Jahre Evangelische Kirche Traisa, 1982)
- 1913 Erster Gottesdienst in Traisa (= vor 104 Jahren)
- 1917 Gottesdienste wurden wieder aufgegeben (= vor 100 Jahren)
- 1925 Gottesdienste wieder aufgenommen (= vor 92 Jahren)

- 1925 Krankenpflegestation gegründet: Schwester Maria Kolb vom Mutterhaus Dossenheim (= vor 92 Jahren)
- 1926 Erste Konfirmation in Traisa (= vor 91 Jahren)
- 1926 Vorschlag, eine zweite Glocke anzuschaffen (= vor 91 Jahren)
Anm.: Unklar ist, wann die erste Glocke beschafft wurde, bzw. wo die Glocken hingen.
- 1927 Am ersten Ostertag läutete die zweite Glocke zum ersten Mal. Inschrift: „Bete und arbeite!“ (= vor 90 Jahren)
- 1928 Im Spätsommer wurde die erste Traisaer Kirchengemeindevertretung gewählt. (= vor 89 Jahren)
- 1952 Wurde Traisa selbständige Kirchengemeinde (= vor 65 Jahren)



- 1956 Erster Spatenstich der Kirche in Traisa am 5. August (= vor 61 Jahren)
- 1956 Grundsteinlegung der Kirche in Traisa am 26. August (= vor 61 Jahren)
- 1957 Einweihung der Kirche in Traisa am 1. Dezember (= vor 60 Jahren)

¹⁾ Literatur:

- Festbuch „650 Jahre Traisa“, 1966. Darin: Helms, Helmuth: Aus der Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa
- Dehnert, Karl: 25 Jahre Evangelische Kirche Traisa: Geschichtlicher Rückblick, 1982
- Evangel. Gemeindeblatt Nieder-Ramstadt, Traisa, Waschenbach, seit 1925

Aus der „kirchenlosen“ Zeit erzählt Klaus Valter als Zeitzeuge von seinen Erlebnissen als Konfirmand:

„Wenn man „Hessischer Hof“ hört, denkt man an eine Gastwirtschaft, aber nicht so in Traisa. Der große Saal im 1. Stock hat fast 20 Jahre als Gottesdienststätte gedient. Ein Jahr als Vorkonfirmand und dann ein Jahr als Konfirmand mußte man den Gottesdienst besuchen. Aber wir hatten auch Aufgaben zu erledigen. Da keine Glocke vorhanden war, mußten wir kleine Glocken im Rathaus gegenüber läuten. Jeden Sonntag waren es andere Jungs, die eingeteilt wurden. Je nach Statur ein oder zwei Jungs, wir mußten darauf achten, immer im richtigen Tempo zu läuten. Für viele von uns wurde es im Laufe der Zeit zum Gaudi. Der damalige Pfarrer Herr Krüger mußte uns oft zur Raison ermahnen. 1951 wurden wir dann konfirmiert. Wir waren mit 34 Mädchen und Buben ein



starker Jahrgang. Für uns alle war es eine unvergessene Zeit. Wenn es auch keine normale Kirche war, für uns war es eine schöne und positive Zeit und noch heute denken wir bei Klassentreffen an die damalige Zeit, wenn es auch nur ein schönes Provisorium war.“

Die Baugeschichte der Traisaer Kirche beschreibt Kurt Reitz in einem Bericht (Quelle: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa, Nr. 69, Advent und Weihnachten 1997), der hier in Auszügen wiedergegeben wird:

„In der Filialgemeinde Traisa des Evangelischen Kirchspiels Nieder-Ramstadt fand im Jahr 1913 zum ersten Mal ein Gottesdienst statt, den der Nieder-Ramstädter Pfarrvikar Waik im kleinen Saal des Traisaer Rathauses hielt. Erst zehn Jahre später begann man damit, in diesem von der Gemeinde Traisa nun ausschließlich für kirchliche Zwecke bereitgestellten Raum regelmäßig sonntags Gottesdienste abzuhalten. Als 1941 dieser „Betsaal“ der Kirchengemeinde aus politischen Gründen gekündigt wurde, stellte der Gastwirt Phillip Walter seinen Tanzsaal im 1. Stock des Anwesens Ludwigstraße Nr. 81 zur Verfügung. Dieses

Provisorium sollte 16 Jahre andauern. Während all dieser Jahre reifte der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus in Traisa langsam heran. Fünf Jahre lang sammelte man in Traisa – zuletzt erheblich behindert



durch die politischen Umstände – für den in Aussicht genommenen Kirchbauplatz, bis er 1936 schließlich erworben werden konnte. An den Bau einer Kirche war in jener Zeit nicht zu denken.

Zu Beginn der fünfziger Jahre war schließlich in Traisa der Wunsch nach einer eigenen Kirche so groß, daß man sich ernsthaft und intensiv mit der Planung beschäftigte. Ein Gemeindezentrum mit Kirche, Kindergarten, Schwesternstation und Pfarrhaus (in dieser Reihenfolge zu errichten) sollte entstehen.

Für die Finanzen beim Kirchbau war natürlich die Landeskirche zuständig, aber die forderte von der inzwischen von Nieder-Ramstadt losgelösten Evangelischen Kirchengemeinde Traisa einen kräftigen Zuschuß zum Kirchbau. Unter der Devi-

se „Wir wollen eine Kirche bauen“ begann in Traisa und einem Teil Trautheims im Januar 1955 eine gut organisierte monatliche Sammeltätigkeit der Kirchenvorsteher, und man ließ wirklich keine Gelegenheit aus, um in vielfältiger Weise für den Kirchbau zu werben und zu sammeln.

Mehrmals wurde der geplante Einweihungstermin verschoben, bis man ihn schließlich und endgültig auf den 1. Dezember 1957 festlegte. An jenem ersten Adventssonntag, einem kalten, sonnigen Tag, zog die Gottesdienstgemeinde vom alten Versammlungsort in der Ludwigstraße zur neuen Kirche, wo nach feierlicher Schlüsselübergabe die Gemeinde in das neue Gotteshaus einzog. Mit Stolz erfüllte es besonders den Architekten, daß er seinen Voranschlag für Kirche und Turm (ohne Glocken und Orgel) in Höhe von DM 168.300,- um DM 3.500,- unterschreiten konnte.

Die Anschaffungskosten für Glocken und Orgel mußten durch Sammlungen in der Kirchengemeinde selbst aufgebracht werden. Das Geläute erklang zum ersten Mal am 4. Advent 1957, zur Kircheneinweihung hatte man eine Leihglocke im Turm montiert. Die Schucke-Orgel, die ein altes Positiv ablöste, wurde am 29. August 1965 geweiht.“

Manfred Jäger



Schlüsselübergabe 1. Dezember 1957



Kirchenglocken 18. Dezember 1957

60 Jahre lebendige Steine

Vor 60 Jahren wurde unsere Kirche in Traisa errichtet. Das Ziel der Erbauer war es, dass die Mauern mit Leben gefüllt werden, gemäß dem biblischen Wort: „Erbaut auch ihr euch als lebendige Steine erbaut zum geistlichen Haus“ (1. Petrusbrief 2,5a). Und das ist in den zurückliegenden Jahrzehnten bis auf den heutigen Tag kräftig passiert.

Daher verbinden viele Menschen mit unserer Kirche wichtige Momente und Erinnerungen, gerade an den bedeutungsvollen Wegmarkierungen ihres Glaubenslebens. Sicherlich hat sich an Sitten, Gebräuchen, Frisuren und Moden manches verändert in dieser Zeit. Die Bedeutung von Taufe, Konfirmation und Hochzeit ist jedoch immer derselbe geblieben.

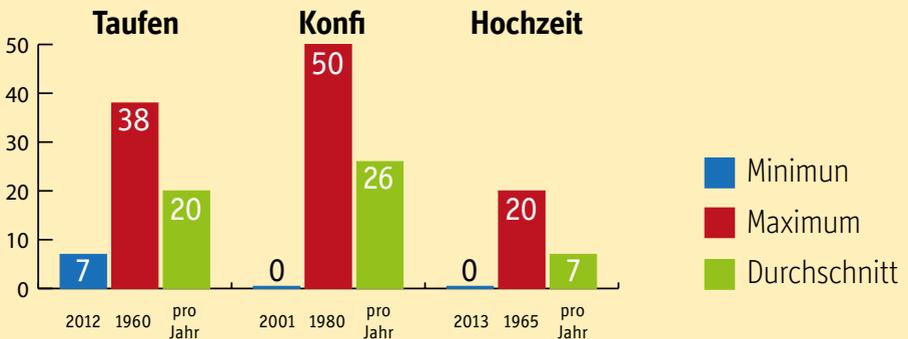
Wir haben versucht hierzu Fotos aus den vergangenen Jahrzehnten zusammenzutragen, als Ausdruck der Fülle besonderer Momente aus den vergangenen 60 Jahren.



Taufe Dosenbach
1967



Taufe Degen
1997



Taufe Ploeßer
1978



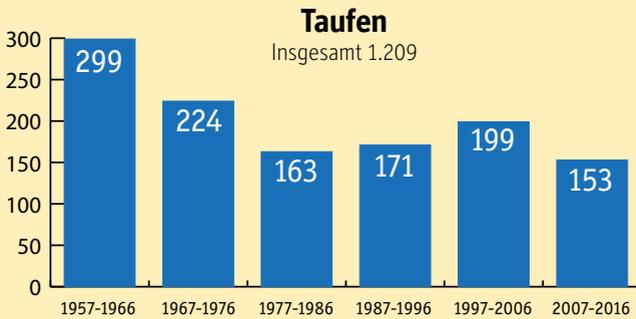
Taufe Motzkau
1987



Taufe Helfrich
2008



Taufe Motzkau
2017



Konfirmation

AUSSTELLUNG – KONFIRMATION IM WANDEL

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal zeigt im Oktober 2017 im Foyer des Bürgerzentrums Mühlthal/Nieder-Ramstadt die Ausstellung KONFIRMATION IM WANDEL.

Ausstellungs-Eröffnung:

3. Oktober 2017, 16.00 Uhr

Dauer der Ausstellung:

3. bis 18. Oktober 2017

Öffnungszeiten:

werktags 8.00 bis 18.00 Uhr
samstags und sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr

Die Konfirmation ist kennzeichnend für die Evangelische Kirche. Ihre Bedeutung hat sich allerdings im Laufe der Zeit gewandelt. Die Ausstellung informiert darüber und zeigt dazu auch Fotografien ehemaliger Konfirmandinnen und Konfirmanden, beginnend mit dem Jahr 1902. Ergänzt wird die Ausstellung durch persönliche Erinnerungsstücke wie Gesangbücher, Bibeln mit Widmungen, aber auch Konfirmationsgeschenke. Die Ausstellung, zu der ein Begleitbuch erhältlich ist, möge Menschen verschiedener kirchlicher Prägung miteinander ins Gespräch bringen und dem Reformationsjubiläum 2017 gerecht werden.

Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal
Renate Valter

Konfirmanden
1957



Konfirmation Bender
1987



Konfirmanden
1997

Konfirmation Hovy
1967



Konfirmanden
1977



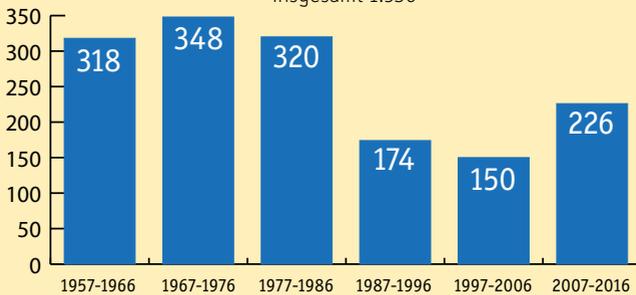
Konfirmanden
2007



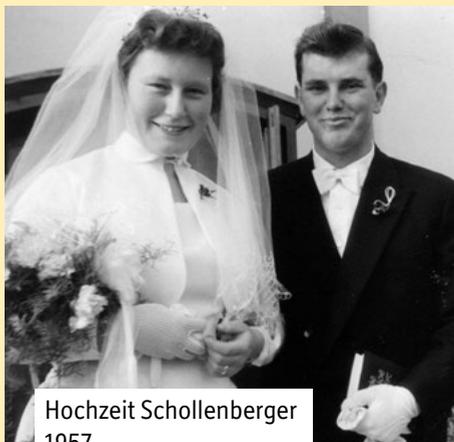
Konfirmation Wenger
2017

Konfirmationen

Insgesamt 1.536



Erste Trauung
Helga und Horst Keller
1957



Hochzeit Schollenberger
1957

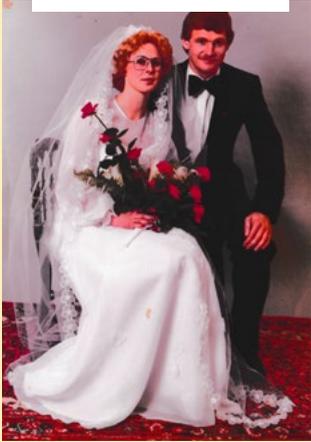
Hochzeiten

In einer kirchlichen Trauung stellen Menschen ihre Ehe unter den Segen Gottes. Sie wiederholen das „Ja“, das schon auf dem Standesamt ausgesprochen wurde, vor den Augen und Ohren der Gemeinde. Bei den Hochzeiten kann man den Wandel der Zeit deutlich am Rahmen des Gottesdienstes und den Feierlichkeiten nachvollziehen. Wurde früher kräftig von der Gemeinde gesungen, so werden heute auch Sänger und Chöre engagiert. In früheren Jahren wurde das Wohnzimmer als Feierort hergerichtet, heute geht man meist in eine ansprechende Gaststätte oder ausgefallene Location.

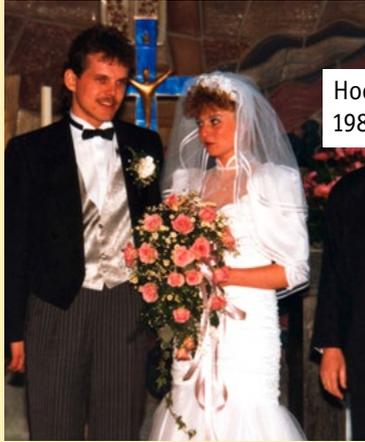


Hochzeit Wenger
1998

Hochzeit Feick Beckers
1978



Hochzeit Schollenberger
1988

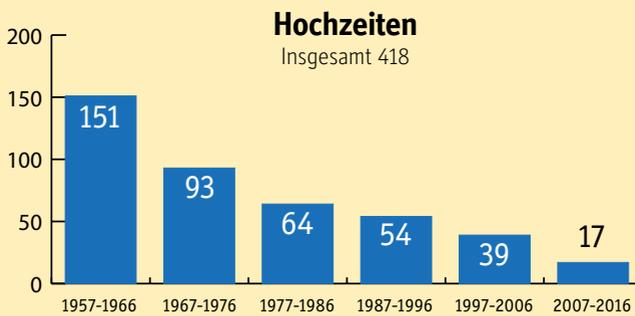


Hochzeit Kunkelmann
2007



Hochzeit Albrecht
2017

Foto: Chris Born



Zum Altarbild der Evangelischen Kirche zu Traisa

Im Jahre 1983 schien dem damaligen Kirchenvorstand unter der Leitung von Herrn Pfarrer Dr. Dreißigacker die Zeit reif dafür, die leere Fläche hinter dem Altar bildnerisch zu gestalten...

Der damalige Kirchenvorstand hat sich offensichtlich für einen in sich geschlossenen und doch inhaltlich vielfältigen Entwurf entschieden, der auf seine Weise die Vielfalt christlicher Glaubensaussagen anklingen lässt. Den Mittelpunkt bildet ganz deutlich das in Brauntönen gehaltene Schiff...

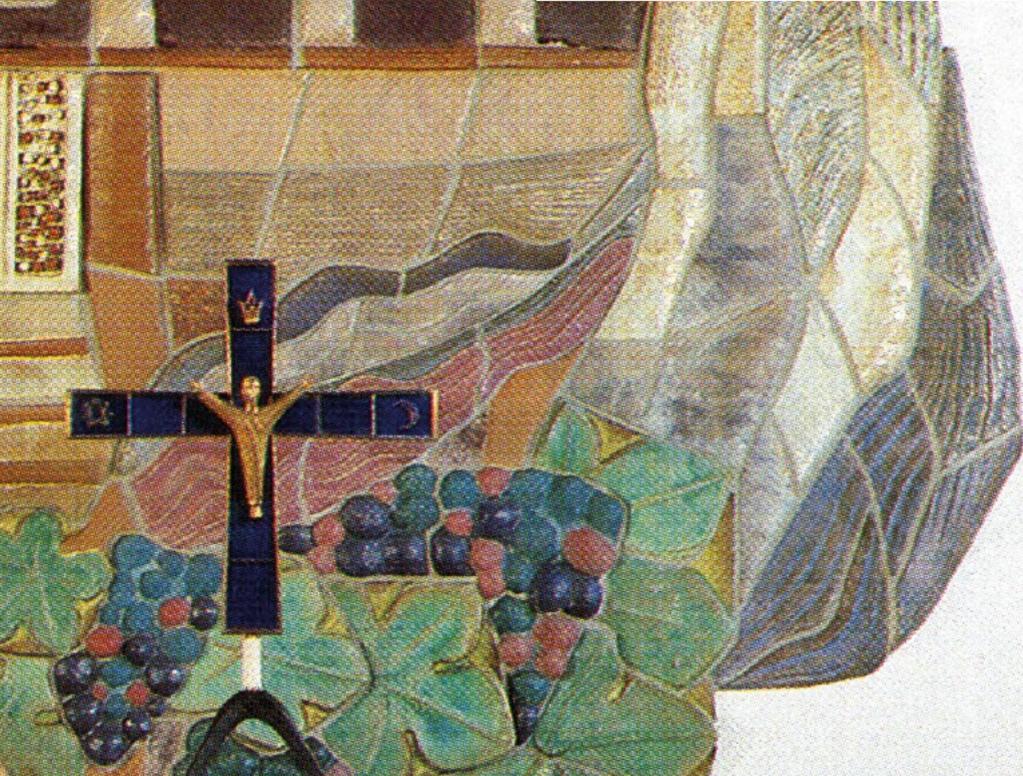
Der Schwerpunkt seiner mehrfachen Bedeutung scheint mir in der dritten Möglichkeit zu liegen, die das Schiff bietet, nämlich als SCHIFF DER KIRCHE, zu deren „Besatzung“ oder doch zumindest „Passagieren“ wir alle gehören. So ist also mit dem Schiff als Symbol für die Kirche der Endpunkt, das Ziel göttlichen Handelns gemeint...





Das Schiff als Symbol für die Kirche – achten wir darauf, daß die fensterartigen Aufbauten ungleich gestaltet sind. Kirche soll und will uns keineswegs „uniformieren“, sondern achtet ihre Mitglieder in ihrer individuellen Eigenart. Darüber hinaus ist die Mannigfaltigkeit der Fensteröffnungen wohl auch ein Hinweis auf die Vielzahl christlicher Konfessionen und Gruppen – sie alle gehören dazu; man könnte sich sogar fragen, ob auch die Vielzahl aller Religionen mitgemeint ist, denn in der heutigen säkularen Welt sitzen wir letztendlich „alle im selben Boot“....

Auszüge eines Textes von Christoph Erich, Pfr. i.R.,
Oktober 1996



Liebe Freunde in Traisa und Trautheim,



zum 60. Jubiläum der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa gratuliere ich sehr gern – mein Herz ist voller Erinnerungen und manchmal schaue ich mir alte Bilder an!

Zwei solche Bilder sind mir in die Hände gefallen in diesen Tagen. Eines zeigt Karl und Irmgard Schum, geb. Dehnert. Frau Schum hat viele lange Jahre die Frauenhilfe geleitet. Wie ein Treffen der Frauenhilfe aussieht, darüber wurde ich als Pfarrer klar instruiert: Am Ende wird gesungen: „Mein schönste Zier...“, die letzte Strophe wird als Gebet gesprochen! Als korrekte Bankkauffrau war sie verantwortlich für das Einsammeln der Beiträge für die Gemeindegewerkschaft. Die Schwesternstation – als Vorgängerin der Diakoniestation – hatte ja ihren Sitz in Traisa. Die Frauen der Frauenhilfe gingen in die Häuser und sammelten das Geld bar ein. Ihre Brüder waren Dorfhistoriker und Bürgermeister. Karl und Irmgard Schum waren treue Besucher des Seniorentreffs. Karl Schum hat dort immer laut hörbar mitgesungen. Beide waren Zeitzeugen und Aufbauhelfer dieser Gemeinde.

Das andere Bild zeigt den GoGospel-Chor, im Hintergrund läuft Hans-Gustav Eckert auf einem Laufband, beim Startgottesdienst des ersten 24-Stunden-Laufs im Jahr 2001. Das war eine wunderbare Einrichtung und hat viel Freude gemacht. Das Mitmachen im Dorf – über Kirchen- und Vereinsgrenzen hinweg verbunden – war eine wunderbare Erfahrung. Und wie schön, dass es beides noch gibt: Den 24-Stunden-Lauf gab es ja im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal und der GoGospelchor ist mittlerweile eine feste Gruppe neben anderen in der Kirchengemeinde Traisa. Dabei sind viele aus Nieder-Ramstadt. Das zeigt, dass sich das Leben immer wieder über die Grenzen hinaus entwickelt.

„Neues Miteinander“, das war das Motto unterhalb des Logo „Traisal lebt!“ und dieses Neue Miteinander war immer auch das Zusammenleben von Generationen in einem Haus der Gemeinde. Das geht nicht immer reibungslos, aber Reibung ist ja auch Wärme und Energie.

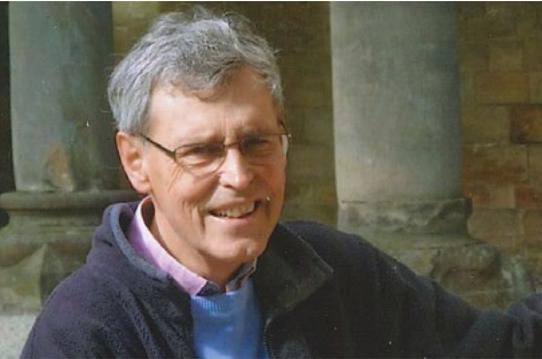
In meiner neuen Stelle als Gemeindeberater und als Pfarrer der Dreikönigsgemeinde erlebe ich das immer wieder. Es ist nicht das „Große“ und „Anspruchsvolle“ und das dauernd „Besondere“, auf das es ankommt, sondern dass uns Gottes Geist mit Energie und Liebe beschenkt und Jesus Christus persönliche Liebe Gottes für die Menschen spürbar wird. Das zu erleben war in Traisa und Trautheim eine Freude.

Seien Sie / seid alle sehr herzlich begrüßt!

Andreas Klein

(Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa von 1995–2014)

Liebes Geburtstagskind,



Pfarrer Dr. Dreißigacker erinnert sich an die Entstehung des Gemeindebriefes

lass Dich von Deinen Ahnen zum Jubiläumsgedächtnis herzlich grüßen und Dir weiterhin alles Gute wünschen.

Als wir vor vielen, vielen Jahren beschlossen, ins Licht der Welt zu treten, hatten wir uns so prächtige Nachkommen kaum vorstellen können, waren wir doch noch fast sozusagen „Nachkriegskinder“: „Gemeindebrief“, nur 4 Seiten, auf einfaches Papier gedruckt, ohne Bilder. Nach Vorgesprächen im engen Kreis (Mangold, Gengenbach, Diepen) waren wir einfach mal gestartet: eine kurze geistliche Betrachtung, Informationen über das Gemeindeleben, Berichte, Pläne, Termine. Mehr nicht! Gedruckt hat's Herr Assmuth aus der Hügelstraße (vermittelt von Frau Schum), die erste Nummer kostenlos! Ausgetragen hat's der Kirchenvorstand.

Eine kleine Geschichte, über die wir nie berichtet haben, will ich Dir noch ver-raten. Wir haben auch immer über die Kollekten- und Spendeneinnahmen be-richtet (wir hatten in Traisa übrigens das höchste Spendenaufkommen für „Brot für die Welt“ im ganzen Dekanat!). Bei der jährlichen Kollektenkassenprüfung hat sich zweimal ein Überschuss herausge-stellt, dessen Herkunft rechnerisch und buchhalterisch nicht zu ermitteln war. Wir haben's unter „Sondereinnahmen „Brot für die Welt“ (Spender: Heiliger oder nur: freundlicher Geist) verbucht und den ganzen Vorgang als „Herrn Müllers Gro-schenwunder“ (Müller war damals Kolle-ktenrechner) oder „Traisaer Brotvermeh-rungswunder“ bezeichnet (aber lieber nicht darüber berichtet).

Ähnliche Wunderereignisse auf Deinem weiteren Weg wünschen wir Dir auch – alles Gute!

Deine Ahnen

(für die Richtigkeit: F. Dreißigacker)

Vier Jahre „Mitarbeiterpfarrerin“ in Traisa



Sehr neugierig war ich, diese Gemeinde kennenzulernen, in der so viele Menschen engagiert mitarbeiten, dass extra eine halbe Pfarrstelle zu ihrer Begleitung und Förderung ausgeschrieben wird!

Die ersten Eindrücke: Hier wird viel im Team gearbeitet. Und es gibt sogar Teams für Aufgaben, die andernorts so nebenbei erledigt werden – oder auch gar nicht. Ein Gastfreundschaftsteam und ein Dekoteam z.B. sorgen für eine freundliche und ästhetisch ansprechende Atmosphäre im Gemeindehaus. Man fühlt sich willkommen und eingeladen, etwa nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen. Und da nicht alles an Einzelnen hängt, sondern man sich abwechselt im Team, ist immer jemand da, der sich kümmert. Gut organisiert! Und wie ich bald merke, verstehen sich die Teams nicht nur als Dienstruppen, sondern auch als kleine Gemeinschaften innerhalb der Gemeinde. Man achtet aufeinander. Und v.a. der Teamleiter schaut, wie es „seinen“ Leuten geht – persönlich und in Bezug auf Art und Umfang ihrer Mitarbeit.

Die nächste Beobachtung: Wenn jemand aus der Gemeinde eine neue „Baustelle“ entdeckt hat und sich einbringen, mit anderen zusammen etwas aufbauen möchte, dann versucht die Gemeindeleitung, das zu unterstützen. Sei es z. B. die Kleinkindbetreuung in jungen Familien oder der Besuchsdienst bei alten Menschen. Nicht selten habe ich gestaunt, wie bereitwillig Frauen und Männer sich mit einem guten Teil ihrer Freizeit, ihrem Knowhow und ihrer Begabung zur Verfügung stellen, um Menschen zu helfen und das Gemeindeleben zu fördern. Ein Klima zu schaffen, in dem Menschen je nach Talent und Neigung gerne mitarbeiten, und Strukturen zu finden, alle Dienste und Gruppen gut zu koordinieren und zu begleiten – dafür so beherzt Sorge zu tragen, das ist nach meinem Eindruck etwas Besonderes in der Traisaer Gemeinde.

Meine Aufgabe war es, ein Stück dazu beizutragen. Was ich sehr gerne getan habe!

Stephanie Stenzel

Noch ist er verhüllt

Rechtzeitig zum Gemeindefest stellen wir ihn vor – den neuen Traaser Orgelwein.

Neue Traube, neuer Winzer, neuer Look. Lassen Sie sich überraschen!

Was bleibt ist der Name und der gute Zweck. Die Orgelsanierung ist inzwischen bezahlt doch der Erlös aus dem Weinverkauf fließt weiterhin unserer Kirchengemeinde zu.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen anzustoßen für den guten Zweck.

Herzliche Grüße, Ihr/euer Fundraising-Team



Seniorentreff Traisa

Zweites Halbjahr 2017

Ort: Gemeindezentrum der ev. Kirche, Wilhelm-Leuschner-Straße

Tage: 2. und 4. Dienstag im Monat

**Uhrzeiten: Beginn 15 Uhr
Ende 17 Uhr**

12. September

Ausflug Worms

26. September

Marianne Petzold, Traisa:

Reise in die Zentrale Sahara, 2. Teil

24. Oktober

Gernot Scior, Ober-Ramstadt:

Die Reformation vor den Konflikten der Zeit

14. November

Wolfgang u. Maria Bichler, Gundernhausen:

Vietnam

28. November

Jürgen Zachmann –

Jakobsweg

12. Dezember

Adventskaffee –

Rita Klein spielt auf dem Akkordeon

Auftritt des Kinderchores

Gottesdienste 2017

September 2017



Sonntag, 3. September

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Vetter



Sonntag, 10. September

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Knöll
im Anschluss Möglichkeit zur Einzelsegnung



Sonntag, 17. September – Gemeindefest

11.00 Uhr Sonntagsfest anschließend Gemeindefest, Pfr. Sauerwein



Sonntag, 24. September

10.00 Uhr Gottesdienst und gleichzeitig Kindergottesdienst

Oktober 2017



Sonntag, 1. Oktober – Erntedank

11.00 Uhr Sonntagsfest mit Agape Mahl, Pfr. Sauerwein



Sonntag, 8. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst
im Anschluss Möglichkeit zur Einzelsegnung

Sonntag, 15. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Hildebrand

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst, Dekan Allmann

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Sauerwein

Dienstag, 31. Oktober – Reformationsfest

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Sauerwein

November 2017



Sonntag, 5. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Sauerwein



Sonntag, 12. November

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Heitmann – im Anschluss Möglichkeit zur Einzelsegnung

Sonntag, 19. November – Volkstrauertag

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Sauerwein

Mittwoch, 22. November – Buß- und Betttag

Gottesdienst am Abend in Mühlthal, bitte zeitnah Hinweise beachten

Sonntag, 26. November – Ewigkeitssonntag/Totengedenken

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Sauerwein

Dezember 2017



Sonntag, 3. Dezember – 1. Advent

11.00 Uhr Sonntagsfest mit Konfi-4 Abschluss, Pfr. Sauerwein



Sonntag, 10. Dezember – 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Riedel – im Anschluss Möglichkeit zur Einzelsegnung

Sonntag, 17. Dezember – 3. Advent

17.30 Uhr Waldweihnacht am Traaser Hüttchen, Pfr. Sauerwein

Sonntag, 24. Dezember – 4. Advent/Heiligabend

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Sauerwein

16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Sauerwein

18.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Sauerwein



Montag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Sauerwein

Dienstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst in der Lazaruskirche, Nieder-Ramstadt

Sonntag, 31. Dezember – Silvester

17.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Sauerwein

Unsere Gruppen und Kreise

Die Menschen unserer Kirchengemeinde treffen sich in den verschiedensten Gemeindegruppen und -kreisen. Hier haben sie die Möglichkeit, sich auszutauschen, gemeinsamen Interessen nachzugehen, ihren Glauben miteinander zu leben und zu teilen, zusammen zu musizieren und vieles mehr.



BAUAUSSCHUSS

Der Bauausschuss kümmert sich um die Gebäude unserer Gemeinde: Vom tropfenden Wasserhahn bis zur Renovierung des Pfarrhauses. Es gibt immer viel zu tun, wir packen es an.

Leitung: Christine Kolb-Neumann

v.l.: Christine Kolb-Neumann, Christian Eichler, Markus Sauerwein, Robert Bittel, Friedrich Gückel

BESUCHSDIENST-TEAM

Wir verbringen gerne Zeit mit den über 80-jährigen „Geburtskindern“ und freuen uns über jede persönliche Begegnung.

v.l.: Fr. Langsdorf, Fr. Reuter, Fr. Dr. Gengenbach, Fr. Doeller, Fr. Hein, Fr. Horn, Hr. Schipper. Nicht auf dem Bild: Fr. Schneider, Ehepaar Schönegg



BIBELKREIS

„Ich freue mich über dein Wort wie einer der große Beute macht.“
1 Tasse Kaffee + 1 Abschnitt aus der Bibel + nachdenken und forschen + singen + beten = wir lernen Gott besser kennen und finden heraus, welche Bedeutung das Wort Gottes heute für uns persönlich hat.

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Sie würden gerne in einer
Gruppe mitwirken?
Melden Sie sich einfach
im Gemeindebüro.

DEKO-TEAM

Das Dekoteam gestaltet die Blumendekoration auf dem Altar und schafft im Foyer unseres Gemeindezentrums eine gastfreundliche Atmosphäre.

v.l.: Claudia Kramer, Margret Rothkirch, Jutta Bläche-Hartwig, Irmel Kalthoff, Angela Bäumel, Renate Dittrich, Christel Seger und Gabi Daweke



FUNDRAISING-TEAM

Lebendige Gemeinschaft fördern
und die Gemeinde finanziell stärken
– das ist unsere Motivation.

Die Menschen sollen bei unseren
Aktionen mit Freude und Spaß Geld
für die Stiftung und die Gemeinde-
arbeit geben.

Auf dem angehängten Bild fehlen
Hagen Rothkirch und Tilman Kalt-
hoff.

Zu sehen sind (v.l.) Frederik Seger,
Konstantin Seger, Uwe Seger,
Hans-Gustav Eckert, Dieter Hartwig,
Stefan Kalthoff, Helmut Bäumel,
Angela Bäumel, Vincent Seger und
Jochen Britsch.





GASTFREUNDSCHAFTS-TEAM

Seit langer Zeit ist es üblich in unserer Gemeinde nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Tee zusammen zu bleiben und etwas zu plaudern.

Wir sorgen für den Kaffee und freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wird.

Wenn Sie Lust haben, uns zu unterstützen sprechen Sie uns im Kirchenkaffee an.

Herzliche Einladung in unser Team.

v.l.: Ortrun Scheerer-Schmidt,
Reante Hovy, Sabine Rauchmann,
Elke Schäfer, Edelgard Reitz,
Magdalena Müller

GOGOSPEL

GoGospel gibt es als festen Chor seit 2013. Wir sind aus einem Haufen sangeswütiger Sängerinnen und Sänger entstanden, die sich regelmäßig bei Gospelworkshops getroffen haben, aber mehr wollten. Wir treffen uns ein Mal pro Woche, um mit unserer Chorleiterin Eva Büschelberger Gospels, von traditionell bis funky, aber auch Songs in poppigem Gewand einzustudieren. Viele von uns singen schon sehr lange zusammen, aber wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Komm doch mal montags vorbei!



JUNGSCHAR

Die Jungschar findet wöchentlich freitags in Traisa statt. Kinder zwischen 8-12 Jahren kommen hier zusammen, um zu spielen, backen, basteln und um von Gott zu erfahren.



**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Sie würden gerne in einer Gruppe mitwirken?
Melden Sie sich einfach
im Gemeindebüro.



HAUSKREIS

Auf dem Foto fehlen Elke Schäfer und Annett Seyarth. So sind wir im Augenblick 9 und treffen uns alle 2 Wochen in Nieder-Ramstadt in der Schillerstraße. Unsere Abende sind geprägt durch Singen und Gebetsgemeinschaft sowie durch Glaubens- und Bibelgespräche. Auch Themen und Lebensfragen aus Familie, Gesellschaft und Politik in unserem und in anderen Ländern liegen uns am Herzen und werden besprochen.



KINDERCHÖRE

Die Kinderchöre bringen viel Musik und Leben in unsere Gemeinde.

Gruppen heute

KIRCHENCHOR

Im Kirchenchor treffen sich jeden Donnerstag Sängerinnen und Sänger, um Choräle erklingen zu lassen und gute Gemeinschaft zu leben.



KÜSTER

Christel und Jochen Nold sind unsere Küster und immer rund um unsere Gebäude anzutreffen.



**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

Sie würden gerne in einer Gruppe mitwirken? Melden Sie sich einfach im Gemeindebüro.



KINDERGOTTESDIENST

Bei uns gibts immer viel zu sehen, zu lachen, zu erzählen - einfach tolle Sachen können wir sonntags mit den Kindern machen.

Wir hören von Gottes Liebe und tauschen uns aus über Jesus Taten, singen, beten, spielen und basteln gemeinsam.

Jedes Kind ist herzlich willkommen und über neue Teamer freuen wir uns ebenso!!!!!!!



KIRCHENVORSTAND

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde. Wir treffen uns einmal im Monat zu Beratungen und Entscheidungen bezüglich des Lebens in unserer Kirchengemeinde und in unserem Kindergarten. Zusätzlich übernimmt jedes KV-Mitglied noch weitere Aufgaben in Ausschüssen oder auch im Gottesdienst. Auf dem Foto fehlt Helmut Seibert.

KITA-TEAM

Wir sind ein Bücher vorlesendes, Tränen trocknendes, Fragen beantwortendes, Wegweisendes, Lieder singendes, Essen zubereitendes, Türme bauendes und Selbstbewusstsein gebendes Team.



KONFI-9-TEAM

Konfi-9 ist die Konfirmandenzeit in Traisa. Mit viel Spaß und Abwechslung vermitteln wir den Jugendlichen Werte und Inhalte unseres Glaubens. Auch die Fahrt ins legendäre Kloster Volkenroda gehört dazu.

v.l.: Lea Dittmann, Kristin Schmidt, Peter Rauchmann, Markus Sauerwein

POSAUNENCHOR

„Der Mensch singt und musiziert aktiv für Gott, für sich und für andere!“

Der Inhalt dieses Zitat von Martin Luther begleitet uns bei unserem gemeinsamen Musizieren; getragen von der Hoffnung, auch Ihnen allen Freude und Zufriedenheit für ein ausgeglichenes Leben zu vermitteln.

Dem Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Traisa gehören an: Karin Schiller (Dirigentin, Posaune), Hellmuth Boxberger (Trompete), Udo Spieß (Trompete), Konrad Niethammer (Tenorhorn), Ulrich Neuhaus (Posaune), Eike Reeg (Posaune), Vanessa Krauss (Euphonium), Helmut Seibert (Tenorhorn, Bariton).

Zum Fototermin konnten leider nicht kommen: Heike Goebel (Waldhorn), Ruth Sauerwein (Posaune), Heiko Baum (Trompete), Jens-Peter Hupe (Trompete), Hagen Rothkirch (Trompete).





TECHNIKAUSSCHUSS

Der Technikausschuss kümmert sich um alle technischen Belange in der Kirche, dem Gemeindezentrum und dem Kindergarten. Unsere Arbeitsbereiche sind:

IT (Homepage, Server, Kommunikationstechnik)

Tontechnik (Mischpult, Lichtsteuerung)

Haustechnik (Beleuchtung, Heizung, Sanitär, Türen und Fenster, Brandschutztechnik, Glocken, allgemeine Reparaturen)

Wir sehen uns als Dienstleister innerhalb der Gemeinde, die bei Bedarf in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich tätig werden. Neue Mitarbeiter sind in allen Bereichen herzlich willkommen. Leitung: Dieter Reitz

Auf dem Bild v.l. Dieter Reitz, Reinhard Schäfer, Friedrich Gückel, Thomas Weber, Christoph Dehmer

SENIORENTREFF

Der Seniorentreff lädt alle 14 Tage dienstags ein zu interessanten Vorträgen und Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen. Herzliche Einladung! v.l.: Friedrich und Hannelore Gückel, Eva Niethammer, Bärbel Meuer, Konrad Niethammer, Annedore Meyer, Ulrich Rast, Inge Boxberger, Karl Fritsch



SCHLUNZ-TEAM

Wir sind das Kinderteam und organisieren zurzeit die Schlunz-Abende. **S**pontan, **C**harmant, **H**ilfsbereit, **L**ustig, **U**ngewöhnlich, **N**eugierig und **Z**appelig: Einfach **SCHLUNZ**ig.

Herzlichen Dank!

Für die Redaktion war diese Ausgabe eine besondere Herausforderung. Viele Beiträge weichen vom üblichen Schema ab und es war sehr viel Material zusammenzustellen und zu sichten.

Aber ohne die hilfreiche und engagierte Beteiligung vieler Gemeindemitglieder wäre diese Ausgabe so nicht zu Stande gekommen. Die Redaktion bedankt sich bei allen, die fleißig gestöbert und zahlreiche interessante Beiträge und Bilder bereitgestellt haben sowie bei Birgit Wengler und Stefanie Jäger für die charmante und tatkräftige Mitarbeit.

Manfred Jäger



Rätselhafte Geheimschrift

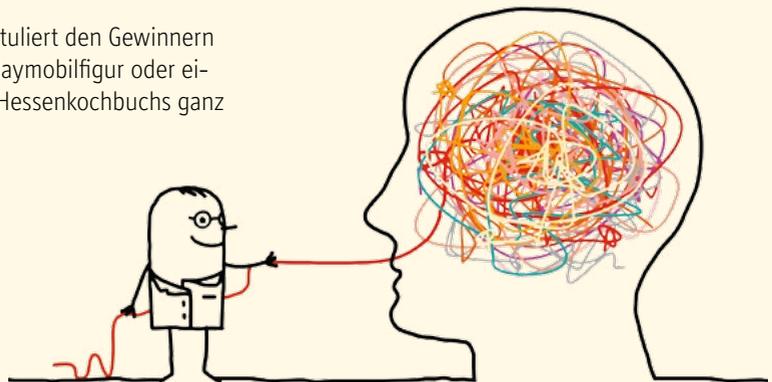
Gewinnspiel in Ausgabe 1/2017

Die richtige Lösung lautet:

„Ein feste Burg ist unser Gott.“

Die Redaktion gratuliert den Gewinnern zu einer Luther-Playmobilfigur oder einer Ausgabe des Hessenkochbuchs ganz herzlich:

Andreas Diedrich
Günter Hupe
Martina Mohr
Karin Schiller
Maike Silbereis



Konfirmanden 2017



Am 13. und 14. Mai wurden diese 19 Jugendlichen in unserer Kirche konfirmiert. Herzlichen Dank für alle Gratulationen, Geschenke und Gebete, die sie zu ihrem Fest begleitet haben.

Mühlengottesdienst mit Tauffest



Am 5. Juni, Pfingstmontag, fand wieder der Gottesdienst an der Pulvermühle statt. Er wird von den Kirchengemeinden Nieder-Ramstadt, Lazarus, Nieder-Beerbach und Traisa gemeinsam gefeiert. In diesem Jahr wurde er als Tauffest gestaltet. Sieben Kinder aus den verschiedenen



Gemeinden wurden mit selbst geschöpftem Modau-Wasser getauft, darunter auch drei Kinder aus Traisa. Bei herrlichem Wetter waren mehrere hundert Menschen versammelt und verweilten danach auch noch zum Mittagessen.

Ausflug des Seniorentreffs Traisa nach Mespelbrunn



Der Ausflug des Seniorentreffs der Evangelischen Kirche Traisa führte am 23. Mai an einem sonnigen Tag durch das Elsava-

tal und einer schönen waldreichen Landschaft in ein verschwiegenes Spessart-Tal. Hier liegt das Wasserschloss „Schloss Mespelbrunn“, das im Renaissancestil erbaut wurde.

Nach einer schönen Führung mit ausführlichen Informationen der Historie, konnten wir uns im „Café Pferdestall“, mit Blick auf das Schloss stärken. Anschließend genossen wir die Rückfahrt durch den Odenwald und kamen wohlbehalten und zufrieden wieder am Bürgerhaus an.

Bericht: Hannelore Gückel
Foto: Dr. Dietrich Erdmann

Abschlussaktion der Vorschulkinder

In diesem Jahr haben sich die sogenannten „Elefantenkinder“ in der vorletzten Elefantenwoche ihre große Abschlussaktion selber ausgesucht und auch geplant. Da wurden zuerst Vorschläge gesammelt, vorgestellt und darüber abgestimmt – als Ergebnis kam dann ein Ausflug in den Kletterwald in Darmstadt, mit Abschlusspicknick auf dem Herrgottsberg heraus.

Dann wurde gemeinsam überlegt, wie man dorthin kommt, was man mitnehmen muß und wie der zeitliche Rahmen aussehen kann.; außerdem wurden die Eltern informiert.

Ausgestattet mit Rucksack und sportlicher Kleidung ging es an einem Dienstag im Juni gleich morgens mit dem Zug los Richtung Darmstadt. Nach einem stärkendem Frühstück und der Sicherheitseinweisung des tollen, sehr hilfsbereiten Personals des Kletterwalds wurde dann drei Stunden lang sehr ausdauernd, mit viel Spaß und sozialer Kompetenz auf dem altersentsprechenden Parcours geklettert.

Zum Abschlusspicknick auf dem Herrgottsberg kamen die Eltern hinzu, die Decken und viele tolle Leckereien zur nötigen Stärkung mitbrachten. Es war ein rundum gelungener Tag, der das Gemeinschaftsgefühl der „Elefanten“ nochmal stärkte und alle freuten sich, daß IHRE Aktion so gut geklappt hat und so viel Spaß brachte!



Auf den Spuren von Martin Luther



wandelte der Kindergarten im Juni in der diesjährigen Kinderbibelwoche.

Und was gab es da nicht alles zu entdecken und zu tun – da wurden Fliegenklatschen gebastelt (schließlich war man früher viel zu Pferde unterwegs und somit mit Fliegen konfrontiert), Wappen ausgesägt, Lutherkekse gebacken (die schmeckten auch noch am Sommerfest), Lutherrosen-Buttons gebastelt und die Symbolik des Familienwappens erklärt, eine Bildcollage von Luthers Lebensweg erstellt und Bücher gedruckt (DIE revolutionäre Erfindung dieser Zeit). Außerdem gab es eine spannende Luther-Ralley und eine Luther-Meditation.

Gestartet wurde jeden Morgen in der Kir-

che, gemeinsam mit (der Handpuppe) Martin Luther. Er erzählte aus seinem Leben und sang gemeinsam mit den Kindern „Voll-Da-Bei“!

Voller Tatendrang ging es dann in die verschiedenen Aktionsgruppen, ehe man sich zum Abschluss wieder in der Kirche traf, um für das Sommerfest ein Martin-Luther-Lied zu üben.

Dies haben die Kinder wunderbar im Sonntagsfest-Gottesdienst der Gemeinde vorgetragen!

Bei schönstem Wetter konnte man sich anschließend mit einer leckeren Luther-Suppe und am tollen Buffet stärken, um sich dann an verschiedenen Spielstationen auszuprobieren, die KIBIWO-Ausstellung zu besuchen und es sich in netter Gesellschaft gut gehen zu lassen.

Vielen Dank nochmal an dieser Stelle an alle, die sich in unterschiedlichster Art und Weise eingebracht und unsere KIBIWO, sowie das Sonntagsfest so schön gemacht haben.



Unterstützen Sie die, die uns unterstützen!

Bei Fragen zur Werbung im „mittendrin“ wenden Sie sich bitte an Hans-Gustav Eckert, Tel. (Mobil) 0171 5117446



blumenhaus chrysanthem
Hoffmann + Hornstein GmbH
Am Alten Friedhof 8
64287 Darmstadt
Tel. (06151) 4 40 57

- Floristik
- Fleurop
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

NIEDER-RAMSTÄDTER  DIAKONIE

NRD ALTENHILFE

TAGESPFLEGE FÜR SENIOREN
AM FLIEDNERPLATZ IN MÜHLTAL



Kostenfreier Schnuppertag

Tapetenwechsel & Anregung für SeniorInnen, die zu Hause leben. Entlastung für die pflegenden Angehörigen.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr mit Fahrdienst.

 **NRD Altenhilfe GmbH** · Fliednerweg 3 · 64367 Mühlthal
Telefon: (06151) 660810-6600 · www.nrd-altenhilfe.de

KOMPETENT UND PREISWERT

....nah und gut

 **EDEKA - Ihr Frische-Markt !**

- täglich frische Obst- und Gemüseheke
- Metzgerei-Fachabteilung
- Qualität auf die Sie sich verlassen können!

EDEKA-Markt Müller-Stumpf
Darmstädter Straße 35 • 64367 Mühlthal-Traisa
Telefon 06151 / 147573
Parken am Haus und im Hof

GUT UND GÜNSTIG

Praxis für Osteopathie
HOT und Ozontherapie
Neuromuskuläre Schmerztherapie

Dr.rer.pol. GERD STUKE
Heilpraktiker

Claudiusweg 17a, 64285 Darmstadt
Tel+Fax 06151-426117 · FuGStuke@web.de



Ihr Finanzbüro
FLEER & GERECKE
Alle Finanzthemen unter einem Dach

Baufinanzierungen
Bausparen
Investment

FLEER & GERECKE
Rheinstr. 20
64283 Darmstadt

Stefan Fleer
Bankfachwirt
Telefon: 06151/9698130
Mobil: 0171/3389987

Armin Gerecke
Bankkaufmann
Telefon: 06151/2786340
Mobil: 0170/2957880



Esse, Trinke, Schwätze in der Datterich-Schänke
Griechische, italienische und deutsche Spezialitäten



Im Lokal bieten wir eine abwechslungsreiche Spezialkarte, frischen Fisch und für Festlichkeiten einen Nebenraum für 30 Personen.

Inhaber: Vassili Mavrodgiou

Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag 11.30–14.30 und 17.30–24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr · Montag Ruhetag

Ludwigstraße 87 · 64367 Mühlthal/Traisa

Tel. 06151 / 144672

Unterstützen Sie die, die uns unterstützen!

Internet – ein sicheres Geschäft

- > E-commerce Plattformen
- > IT-Sicherheit
- > Client-Anwendungen

media transfer AG
Dolivostraße 11
64293 Darmstadt
www.mtg.de



OLIVER DETTKI

wenn's um Bad und Heizung geht
Traisa, Röderstr. 21, Tel. 06151-606475

FLORA APOTHEKE

meine Apotheke in Traisa
DARMSTÄDTER STR. 32 · 64367 MÜHLTAL-TRAISA
TEL. 06151 917272 · FAX 06151 917270

TON UND KLANG

Musikschule in Mühlthal
für Kinder und Erwachsene
Unterricht in Klavier und Blockflöte

Ursula Tischer
staatl. gepr. Musikpädagogin

Am Trautheim 21
64367 Mühlthal - Trautheim
☎ 06151 - 13 66 32

Seely & Gerster

Versicherungsmakler GmbH

Ihr Partner
für alle
Versicherungsfragen!

Holzhofallee 33
64295 Darmstadt

www.seely-gerster.de
Tel.: 06151 66069 0
Fax: 06151 66069 70

Sanitätshaus
Georg Behrmann

Orthopädie - Reha - Technik - Meisterbetrieb seit 1876



Im Dienst Ihrer Gesundheit führen wir für Sie:

- Orthopädie-Technik**
- Orthesen, Prothesen
 - Kreuzstüzmieder
 - Einlagen und Sporteinlagen nach Maß und Gips, auch nach computergesteuerter Ganganalyse
 - Schuhtechnik

Reha-Technik

- Gehhilfen
- Rollstühle
- Reha-Hilfsmittel
- Sitzschalensonderanfertigungen
- Pflegebetten

Bandagen

- Gelenkbandagen aller Art
- Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen

Sanitäts- und Krankenpflege-Artikel

Medizintechnik

- Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte
- Inhalier- und Sauerstoffgeräte



Und das können Sie selbstverständlich von uns erwarten:

Individuelle Beratung und die Erledigung notwendiger Reparaturen, bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause

Verkauf und Verleih von Krankenbetten und Rollstühlen

Maßanfertigungen, individuelle Korrekturen und Reparaturen führen wir in unserer orthopädischen Werkstatt schnell und zuverlässig für Sie aus.

Sie finden uns im
ot_z mühlthal
orthopädisch
therapeutisches
zentrum

Industriestraße 11
64367 Mühlthal / Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 396 62 40
Telefax: 06151 / 396 62 50

Schützenstraße 10
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 2 39 25
Telefax: 06151 / 918 15 37

Ein starker
Partner

DATRON
Kunststoff-Produktion

Über 45 Jahre Technologie-Expertise
in der Region kommt nicht von ungefähr.

Mit unseren innovativen CNC-Maschinen, Fräswerkzeugen, Dental-CAD/CAM-Lösungen, Dosiersystemen und einer Vielzahl von umfassenden Dienstleistungen gehören wir zu den führenden Maschinenbau-Unternehmen vor Ort.

Traumjob! –

Quasi um die Ecke ...

DATRON AG | In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühlthal | www.datron.de/karriere



Unterstützen Sie die, die uns unterstützen!

Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.

 Sparkasse
Darmstadt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Unterstützen Sie die, die uns unterstützen!



Ihr professioneller Partner
in der Informations- und
Kommunikationstechnologie

Wir bieten professionelle **Beratung
und Betreuung** von einfachen bis
komplexen (Netzwerk-) **Infrastrukturen**,
integrieren **Sprach- und Datendienste**
und optimieren Ihre **Mobilität**.

CxIT GmbH · Ober-Ramstädter Straße 42 · 64367 Mühlthal
Tel.: 06151/35273-0 · www.cxif.de · info@cxif.de

TOP IDENTITY.de

Design für Print & Web
06251.709670

Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH

STEUERKANZLEI>>

<<Ellen Deranek

Dipl.-Kaufrau Steuerberaterin

Meine Kanzlei bietet Ihnen die *klassischen*
Leistungen eines Steuerberaters

- Steuerliche Beratung im unternehmerischen und privaten Bereich
- Steuererklärung, Buchführung, Jahresabschluss und Lohnabrechnung
- Bevollmächtigte gegenüber den Finanzbehörden

und *spezielle* Beratung
in den folgenden Bereichen

- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Testamentsvollstreckung
- Vereinsbesteuerung

Waldstraße 52 · 64367 Mühlthal
E-Mail: Steuerkanzlei@deranek.de

Tel 06151/913241 · Fax 913242
Internet: www.deranek.de

Freud und Leid in der Gemeinde



TAUFEN

In der Taufe sagt Gott „JA“ zu uns. Er will unser Gott sein und wir sollen seine Kinder sein.

Cleo Marija Hechler,
Röderstraße 48

Tom Luis Motzkau,
Ludwigstraße 137

Lukas Paul Neidhart,
Ludwigstraße 73

Mattis Krolak,
Nieder-Ramstädter Straße 56

Felix Eberhardt,
Darmstädter Straße 46

Noah Manuel Hombach,
Bernhardtstraße 10A

Philine Celeste Linnéa Stoffel,
Wiesenstraße 2

Amelie Luise Rychetsky,
An der Steinkaute 1b

Marie Lean Gorski,
Am Dippelshof 5

BEERDIGUNGEN

Angesichts des Todes verkündet die christliche Gemeinde die Herrschaft des auferstandenen Herrn über Lebende und Tote.

Ernst Philipp Winkelmann,
Ludwigstraße 127, 85 Jahre

Margarete Susanne Richter geb. Röder,
Hügelstraße 33, 97 Jahre

Prof. Dr. Heinrich Sommer,
Ludwigstraße 142, 89 Jahre

Heinrich Maurer,
Röderstraße 49, 64 Jahre

Manfred Georg Kaiser,
Jahnstraße 23, 82 Jahre



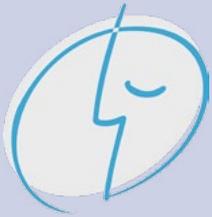
TRAUUNGEN

**Christian Michael Albrecht und
Nicole Albrecht geb. Volz,**
Waldstraße 58



Anlässe können Gewinn für das Miteinander sein!

www.traisa-lebt.de/stiftung



Trauerseelsorge
Gespräch und Begleitung

Kontakt: Tabitha Oehler

Erika-Küppers-Haus
Herrngartenweg 5
64331 Weiterstadt
Tel: (0 61 50) 15182
E-Mail: t.oehler@trauerseelsorge.de
www.trauerseelsorge.de

Liebe Gemeinde!

Sollten Sie von Nachbarn hören, dass diese keinen Gemeindebrief erhalten haben, so bitten Sie Ihre Nachbarn, im Gemeindebüro anzurufen (Tel. 91 34 56) oder in der Kirche vorbei zu kommen, dort liegt der Gemeindebrief aus. Wir wollen natürlich, dass jede Familie einen Gemeindebrief erhält. Vielen Dank!

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Traisa



Regelmäßige Veranstaltungen Unsere Angebote von A–Z

Besuchsdienstkreis

Besuche bei Neuzugezogenen – Infos im Gemeindebüro unter ☎ 91 34 56

Besuche ab dem 81. Geburtstag durch den Besuchsdienstkreis

Infos bei Ursula Döller, ☎ 06151-14 57 10, u.doeller@gmx.de

(Besuche am 80., 85., und ab dem 90. Geburtstag durch den Pfarrer oder einen Stellvertreter)

Bibel im Gespräch

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,

Gemeindezentrum Wilhelm-Leuschner-Straße

Infos: Edelgard Reitz ☎ 06151-91 30 34

Jungchar (10-13 Jahre)

Freitag, 17.00-18.30 Uhr, Gemeindezentrum,

Wilhelm-Leuschner-Straße / Jugendkeller,

Infos: Susanna Fischer, ☎ 0176-39 52 07 93

Flötenkreis

Freitag (14-tägig). Infos: Reemt Schipper ☎ 06151-14 71 57

GoGospel

Montag, 20.00 - 22.00 Uhr,

Gemeindezentrum Wilhelm-Leuschner-Straße

Chorleitung: Eva Büschelberger,

Infos: Annika Kunkelmann, ☎ 06151-96 16 131

Gottesdienste

Die aktuellen Gottesdiensttermine finden Sie:

- im Internet unter: www.traisa-lebt.de
- in den Schaukästen vor der Kirche
- in der „Mühltalpost“ und im „Darmstädter Echo“
- in unserem Gottesdienst- und Veranstaltungsplan „mittendrin-mini“, der im Gemeindezentrum ausliegt

Kinderchöre (außer in den Ferien)

• Dienstag 15.00-16.00 Uhr, Chor für Erst- und Zweitklässler

• Dienstag 16.15-17.00 Uhr, Chor für Kindergartenkinder

• Freitag 16.30-17.45 Uhr, Chor ab Klasse 3

Gemeindezentrum, Infos: Marion Lafferton ☎ 06154-57 66 57



Regelmäßige Veranstaltungen Unsere Angebote von A–Z

Kindergottesdienst

Für Kinder ab 4 Jahren

Parallel zum Gottesdienst, außer in den Schulferien.
(s.a. Hinweise unter „Gottesdienste und Termine“)

Infos: Kristin Schmidt ☎ 06151-14 68 90

Kirchenchor

Donnerstag, 19.30 Uhr, (außer in den Ferien)

Gemeindezentrum, Wilhelm-Leuschner-Straße

Infos: Reemt Schipper ☎ 06151-14 71 57

Kleingruppen

Dienstag, 20.00 Uhr,

Infos: Familie Helmut und Inge Seibert, ☎ 06151-14 47 50

Malkurs

montags von 9:30 bis 11:30 Uhr

Frau Irmgart Koch, Malerin, ☎ 06151 8506293

Montagsmorgenandacht

Montag von 7.00 – 7.25 Uhr in der Kirche (außer in den

Ferien und an Feiertagen), Infos: Renate Hovy ☎ 06151-14 64 37

Ökumenischer Friedenskreis

Infos: Frau Wille ☎ 06151-14 71 64

Posaunenchor

Mittwoch, 19.00 Uhr, Gemeindezentrum,

Wilhelm-Leuschner-Straße (außer in den Ferien)

Infos: Hellmuth Boxberger ☎ 06151-14 87 19

Seniorengymnastik

Mittwoch, 10.00 Uhr,

Gemeindezentrum Wilhelm-Leuschner-Straße

Infos: Erika Hovy ☎ 06151-14 79 43

Seniorentreff

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat (auch in den Ferien)

15.00 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelm-Leuschner-Straße

Interessierte Gäste jeden Alters sind willkommen!

Infos: Dr. Konrad Niethammer ☎ 06151-14 60 42

Thema der nächsten Ausgabe lautet **IRDISCH**.

Redaktionsschluss: 21. September 2017

Nächste Redaktionssitzung: 28. September 2017
Gemeindezentrum, Wilhelm-Leuschner-Straße 8
Komm vorbei! Kommen Sie vorbei!

Die Redaktion freut sich über Berichte, Fotos, Gedichte und Gedanken zum Thema sowie Lob, Anregungen und Verbesserungsvorschläge.

Abgabe: Im Gemeindebüro, Goethestraße 7
oder per Email: mittendrin@traisa-lebt.de

Mittendrin wird 3x im Jahr kostenlos im Kirchengemeindegebiet verteilt.

Wenn Sie uns bei der Finanzierung des Gemeindebriefes helfen wollen, können Sie uns mit einer Spende unterstützen. Bitte an „Spendenkonto der Kirchengemeinde“, bei der Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE36 5085 0150 0022 0015 23, BIC: HELADEF1DAS Stichwort: Gemeindebrief. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.
Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Traisa
Goethestraße 7
64367 Mühlthal-Traisa
Telefon: 0 61 51-91 34 56
Email: info@traisa-lebt.de
Web: www.traisa-lebt.de

Redaktion: v.i.S.d.P. Der Vorstand der evangelischen
Kirchengemeinde Traisa.
Manfred Jäger, Markus Sauerwein, Gertrud Weißer
im Auftrag des Kirchenvorstandes

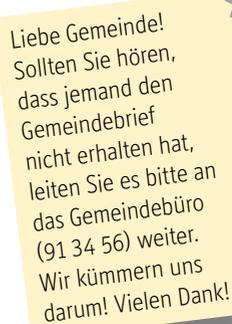
Layout
und Druck: Obla Design, Bad König

Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Traisa, Fotolia, Pixelio, Adobe Stock
Jörg Meisinger (Fotostudio Lichtblick), Irmel Kalthoff,

Auflage: 1.700 Stück

Konten: „Stiftung Traisa lebt“
Sparkasse Darmstadt IBAN: DE60 5085 0150 0022 0056 50
BIC: HELADEF1DAS

„Spendenkonto der Kirchengemeinde“
Sparkasse Darmstadt IBAN: DE36 5085 0150 0022 0015 23
BIC: HELADEF1DAS



Liebe Gemeinde!
Sollten Sie hören,
dass jemand den
Gemeindebrief
nicht erhalten hat,
leiten Sie es bitte an
das Gemeindebüro
(91 34 56) weiter.
Wir kümmern uns
darum! Vielen Dank!

Bereichsleiter



Pfarramt
Pfarrer Markus Sauerwein
☎ 06151-91 34 56
markus.sauerwein@traisa-lebt.de



Bereich **Kinder**
Ortrun Scheerer-Schmidt ☎
06151-14 68 90



Gemeindebüro, Bärbel Meuer
Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr von 9.00-12.00 Uhr;
Mi von 15.00-18.00 Uhr
☎ 06151-91 34 56
gemeindebuero@traisa-lebt.de



Bereich **Jugend**
Dieter Reitz
☎ 06151-91 30 34
Susanna Fischer
☎ 0176-39 52 07 93



Leitung Evang. Kindergarten
Ortrun Scheerer-Schmidt
Maren Schnurrer
☎ 06151-14 76 25
kindergarten@traisa-lebt.de



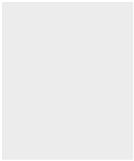
Bereich **Kleingruppen,
Diakonie, Senioren**
Reemt Schipper
☎ 06151-14 71 57
Renate Hovy
☎ 06151-14 64 37



2. Vorsitzender des KV
Helmut Seibert
☎ 06151-14 47 50
Helmutkv@yahoo.de



Bereich **Gottesdienst**
Pfr. Markus Sauerwein
☎ 06151-91 34 56
Elke Schäfer
☎ 06151-14 81 73



Stiftungsvorstand
N.N.
☎ 06151-91 34 56
info@traisa-lebt.de



Bereich **Mitarbeiter**
Bahar Chehrazi
☎ 06151-14 45 05



Fundraising Team
Uwe Seger
☎ 06151-14 46 92
uwe.seger@yahoo.com

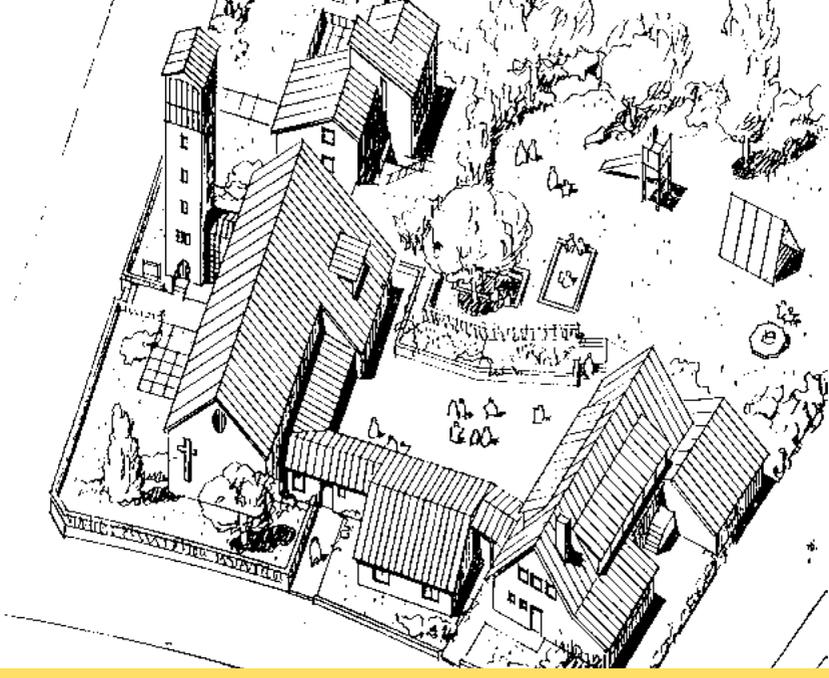


Bereich **Organisation**
u. Verwaltung
Helmut Seibert
☎ 06151-14 47 50



Diakoniestation Mühlthal
Pflegedienstleitung
Marion Guthier
☎ 0 61 51 / 14 950 50
Marion.Guthier@nrd-altenhilfe.de"

Telefonseelsorge evangelisch ☎ 0800-111 0 111
Telefonseelsorge katholisch ☎ 0800-111 0 222



Christian Weißer, Zeichnung zum Gemeindefest 1990.

